

24./IX. 1918

133

Vize-Bürgermeister Hierhammer: Bitte, fortzufahren.

29. Referent Vize-Bürgermeister Hoh: Zahl 9016, Post 23. Beitritt der Gemeinde zur Niederösterreichischen Boden-Genossenschaft, Ges. m. b. H. Man ist an die Gemeinde Wien herantreten, sie möge zur Unterstützung der Bestrebungen dieser Gesellschaft eine Anzahl von Geschäftsanteilen zeichnen.

Es wird hier in der Zuschrift gesagt, daß der eigentliche Gegenstand des Unternehmens nach den Satzungen die Förderung des Erwerbes und der Wirtschaft seiner Mitglieder ist durch Vermittlung, Verpachtung und Verwaltung von landwirtschaftlichen Liegenschaften und Betrieben.

Der Zweck der Organisation ist die Kräftigung des heimischen deutschen Bauernstandes, der Schutz insbesondere von kleineren Bauernwirtschaften gegen die Bauernlegung durch den Großgrundbesitz, durch Kriegsgewinner und durch tschechisch-nationale Unternehmungen.

Es wird dann auch wohl betont, daß der Bauernstand sich während des Krieges finanziell gekräftigt hat und nunmehr bedeutend günstiger gestellt ist als früher. Trotzdem gibt es aber noch eine Anzahl von Landleuten, denen es aus verschiedenen Gründen nicht gut geht, und in solchen Fällen soll womöglich diese Genossenschaft helfend eingreifen, damit das Gut entweder der Familie erhalten bleibt, oder daß wenigstens verhütet wird, daß es vom Großgrundbesitzer gekauft und zu Jagdzwecken verwendet oder von Kriegsgewinnern erworben wird, die ihre mühelos erworbenen Millionen in Grund und Boden anzulegen bestrebt sind. Auch kann mit Hilfe dieser Genossenschaft verhindert werden, daß deutscher Grund und Boden in tschechische Hände fällt.

Ich glaube, das Unternehmen ist ein solches, daß es verdient, von der Gemeinde unterstützt zu werden.

Ich bitte daher um die Annahme.

Vize-Bürgermeister Hierhammer: Eine Einwendung wird nicht erhoben. Der Antrag ist angenommen.

Beschluß: Die Gemeinde Wien tritt der Niederösterreichischen Bodengenossenschaft, G. m. b. H., als Mitglied mit 100 Geschäftsanteilen von je 20 K bei.